

Ton hin und wieder ausstossend und beweglich an den Zweigen umherkletternd, das Geschäft des Nahrungsuchens fort.

22. *Alauda arborea* L.

Die Baumlerche ist nach meinen Beobachtungen in unserem Bezirke sehr selten.

23. *Nucifraga caryocatactes* Briss.

Der Nussheher hat sich im Herbst dieses Jahres gerade nicht besonders zahlreich in unserem Bezirke beim Durchzuge sehen lassen.

Von zweien, welche ich erhalten, war der eine geschossen worden, der andere hatte sich in einer Dohne gefangen.

(Schluss folgt.)

Literarische Berichte.

Katalog der Vögel Sardinien mit Noten u. Beobachtungen von Tommaso Salvadori.

Aus dem Italienischen übertragen durch

Dr. Carl Bolle.

(Fortsetzung, s. S. 45–67.)

26. *Athene noctua* Bp.

Strix noctua Retz. — Savi, Orn. tosc. III. p. 201. — *St. passerina* auct. — Cara I. c. sp. 30. — Cuccumeu C. M. — Cuccumiau C. S. — Civetta.

Sehr gemein und Standvogel.

27. *Ephialtes Scops* K. & Bl.

Strix scops L. — Savi I. p. 73. — Cara sp. 33. — *Scops ephialtes* Savig. — Bp., Faun. ital. — Zonca C. M. — Tonca C. S. — Assiolo.

Ich habe kein Individuum dieser Art gesehen, während dieselbe, Cara zufolge, Standvogel sein soll. Auf dem Festlande Italiens dagegen kommt sie im Frühling an, nistet und bleibt bis zum Herbst.*)

*) Hansmann hat die Zwerg-Eule in Sardinien, namentlich in Caktusdickichten nistend gefunden. Er hat Junge aufgefüttert und lebend mit nach Berlin gebracht, wo sie indess nur kurze Zeit gelebt haben. Carl Bolle.

28. *Aegolius otus* K. & Bl

Strix otus L. — Savi I. p. 70. — Cara sp. 32. — *Otus vulgaris* Flem. — Bp. — Stria C. M. — Strea C. S. — Allocco.

Im Museum zu Cagliari steht ein einziges Exemplar dieser Art, welche in Sardinien selten zu sein scheint.

29. *Aegolius brachyotus* K. & Bl.

Strix brachyotus L. — Savi I. p. 72. — Cara sp. 31. — *Brachyotus palustris* Gould. — Bp. — Allocco di padule.

Cara sagt, sie sei nicht sehr gemein: ich habe indess im Januar verschiedene Individuen angetroffen und einige davon in den verlassenen Salinen des grossen See's von Cagliari erlegt. Fünf Exemplare stehen im Museum.

30. *Strix flammea* L.

Savi I. p. 82. — Bp. — Cara sp. 29. — Stria, Istria C. M. — Strea, Istria C. S. — Barbagianni.

Aeusserst gemein und Standvogel.

Ehe ich mit den Strigideen abschliesse, will ich bemerken, dass *Bubo maximus* und *Syrnium aluco* in Sardinien fehlen.

31. *Jynx torquilla* L.

Savi I. p. 146. — Bp. — Cara sp. 130. — Fromigaju oder Papaformiga C. M. — Torcicollo.

Kommt im Frühling an. Ich habe im April längs des Isthmus zwischen Scaffa und Maddalena welche gesehen.

32. *Gecinus viridis* Boie.

Bp. — *Picus viridis* L. — Savi I. p. 140. — Cara sp. 127. — Bicalinna oder Piccalinna C. M. — Ottaccadorza oder Toccaadorza C. S. — Picchio verde oder Picchio cardinale.

Ich bin nicht vermögend gewesen, ein lebendes Individuum dieser Art anzutreffen, von der Cara sagt, sie sei im Norden der Insel häufiger. Sie muss indess auch dort selten sein, da Cetti nie einen erlangen konnte. Im Museum stehen ihrer drei.

33. *Picus major* L.

Savi I. p. 142. — Bp. — Cara sp. 138. — Picchio rosso maggiore.

Aeusserst gemein in den immergrünen Steineichenwäldern der Gebirge. Dieser und die Folgenden führen in Sardinien gleiche Namen mit dem Vorhergehenden.

34. *P. minor* L.

Savi I. p. 145. — Bp. — Cara sp. 129. — Picchio piccolo.

Scheint nicht so gemein wie der Vorhergehende.

35. *Cuculus canorus* L.

Savi I. p. 149. — Bp. — Cara sp. 126. — Cucu C. M. & S. — Cucco oder Cuculo.

Im April habe ich in den Bergen von Capoterra viele rufen hören.

36. *Coracias garrula* L.

Savi I. p. 104. — Bp. — Cara sp. 42. — Ghiandaja marina.

Im Museum zu Cagliari stehen zwei Individuen dieser Art, welche nach Cara zahlreich die dem Meere nahe gelegenen Orte zwischen la Maddalena und Orri, sowie die Nachbarschaft Oristano's besucht. Ich glaube, dass man bei sorgsamem Nachforschen auch das Nest finden würde; denn ich habe viele Nistende bei Barcellona in Sicilien angetroffen und Bonaparte hat deren in der römischen Campagne gefunden.

37. *Alcedo ispida* L.

Savi I. p. 178. — Bp. — Cara sp. 134. — Pilloni di S. Perdu C. M. — Puzzone di S. Martinu C. S. — Uccel Sta. Maria. Gemein.

38. *Merops apiaster* L.

Savi I. p. 174. — Bp. — Cara sp. 133. — Marragau C. M. — Abiolu oder Piana C. S. — Gruccione.

In den ersten Tagen des Aprils habe ich zahllose Schaaren davon gesehen. Viele nisten in Sardinien.

39. *Upupa epops* L.

Savi I. p. 182. — Bp. — Cara sp. 132. — Pubusa C. M. — Pupusa C. S. — Upupa oder Bubbola.

Kommt im Frühling an und nistet. Einige bleiben den Winter über, nach Cara. Ich habe keine anderen Wiedehopfe als die des Museums gesehen.

40. *Caprimulgus europaeus* L.

Savi I. p. 158. — Bp. — Cara sp. 141. — Avis della noces C. M. — Passalitorta C. S. — Succiacapre oder Calcabotto.

Cara giebt an, dieser Vogel bleibe den Winter über. Ich bin ihn niemals gewahr geworden, habe aber erfahren, dass im Mai, bei ihrer Ankunft, auch in der Nähe Cagliari's, in den vielen Gebüsch von *Pinus halepensis*, nördlich von der Stadt, welche geschossen werden.

41. *Cypselus melba* Illig.

Savi I. p. 172. — Bp. — *C. alpinus* Temm. — Cara sp. 139. — Varzioni C. M. — Varzia, Babbarottu panza bianca C. S. — Rondone di mare.

Um die Mitte April sah ich beim Hinabsteigen am Seui zur Flumendosa bei Regenwetter mit wüthendem Winde einen ausserordentlich grossen Flug, welcher auf der Wanderschaft zu sein schien. Viele bewohnen das Gebirge, sind aber daselbst keine Standvögel, sondern verlassen das Land im September.

42. *C. apus* Illig.

Savi I. p. 170. — Bp. — *C. murarius* Temm. — Cara sp. 140. — Varzia C. M. — Babbarottu C. S. — Rondone.

Gemein und wandert regelmässig fort.

43. *Chelidon urbica* Boie.

Bp. — *Hirundo urbica* L. — Savi I. p. 164. — Cara sp. 136. — Arrundili oder Pilloni di Sta. Luxia C. M. — Rundine C. S. — Balestruccio oder Rondinella casalinga.

Regelmässigen Vorkommens, gleich der Folgenden.

44. *Hirundo rustica* L.

Savi I. p. 162. — Bp. — Cara sp. 135. — Arrundili C. M. — Rundine C. S. — Rondine.

Ich habe bemerkt, dass die Schwalben viel früher nach Sardinien, als nach dem Festlande kommen, denn schon Ende Februar sieht man einige, Anfang März aber sehr viele.

45. *Cotyle rupestris* Boie.

Bp. — *Hirundo rupestris* L. — Savi I. p. 167. — Cara sp. 138. — Arrundili marina C. M. — Rundine marina C. S. — Rondine montana.

Diese Schwalbe ist Standvogel. Vielleicht hat man sie marina (Meerschwalbe) genannt, weil sie sich sehr zahlreich in nach dem Meere zu offenen Grotten findet, wie in der Grotta dei Colombei am Vorgebirge St. Elias, wo ich sie im Januar umherfliegen sah. Sie findet sich auch im Inneren: so sah ich im Februar viele die schöne Grotte von Orida bei Domus Novas und weiter hinein noch jene äusserst rauhen Berge bewohnen. Anfang April sah ich welche am Berge von Ogliastro nahe am Flumendosa und später, gegen die Mitte des April etwa, bei Capoterra an einem Bache, wo sie Schlamm zum Nestbau sammelten. Ich weiss nichts von ihrem Kommen in die Städte, welches, wie Cara versichert, nach dem Fortzuge der anderen Schwalben vor sich gehen soll.

46. *C. riparia* Boie.

Bp. — *Hirundo riparia* L. — Savi I. p. 166. — Cara sp. 137. — Arrundili C. M. — Rundine C. S. — Topino.

Ogleich ich mich in Sardinien bis Ende April aufhielt, habe

ich doch weder auf dem See, noch sonst wo, irgend ein Individuum fliegen sehen. Cara sagt, dass sie zuletzt ankommen und auch zuletzt wegziehen, und dass sie im Herbst in grosser Anzahl von den Fischern im Rohr bei den Fischbehältern des Sees erbeutet würden.

47. *Muscicapa collaris* Bechst.

M. albicollis Temm. — Savi II. p. 4 — Bp. — Cara sp. 53. — Biccafigu C. M. u. C. S. — Piglia mosche a collare bianco.

Diese Art scheint in Sardinien selten zu sein. Einer steht im Universitätsmuseum.

48. *M. atricapilla* L.

Bp. — *M. luctuosa* Temm. — Savi II. p. 5. — Cara sp. 54. — Piglia mosche nero.

Zwei Individuen dieser Species, die ebenso selten wie die vorhergehende ist, stehen im Museum.

49. *Butalis grisola* Boie.

Bp. — *Muscicapa grisola* L. — Savi II. p. 2. — Cara sp. 52. — Biccafigu C. S. — Suida candelas oder Papa linu C. M. — Paglia mosche grigio.

Nach Cara nistet dieser Fliegenschnäpper auf Höfen und in alten Gebäuden!?) Zieht regelmässig im Herbste fort.

50. *Lanius excubitor* L.

Savi I. p. 94. — Bp. — Cara sp. 47. — Averla maggiore.

Selten nur sieht man diesen Würger; nur zwei davon stehen im Museum von Cagliari.

51. *L. minor* Gm.

Savi I. p. 97. — Bp. — Cara sp. 49. — Passerargia C. M. — Monteddada C. S. — Averla cenerina oder Averla d'Italia.

Dieser und die beiden letztgenannten Arten dieser Gattung sind äusserst gemein; sie kommen im Frühling an und werden von den Sarden mit demselben Namen benannt.

*) Dieses Nisten in Gebäuden ist bekanntlich in Deutschland etwas ganz Gewöhnliches. Ich erinnere mich als Kind, das Nest des grauen Fliegenschnäppers in einem öffentlichen Lokale bei Berlin auf dem Kronenleuchter eines Gartensalons gesehen zu haben. Ein andermal, 1861, fand ich, in Gesellschaft von Hansmann, eines mit Jungen auf der Zarge einer lange nicht geöffnet gewesenen schweren Thurmthür am Schlosse Königs-Wusterhausen. Ich zweifle daher durchaus nicht daran, dass der Vogel es in Sardinien ebenso machen werde.

52. *L. meridionalis* Temm.

Savi I. p. 102. — Bp. — Cara sp. 48. — Averla forastiera.

Diese Art, welche, gleich den Anderen, im Frühling eintrifft, wird nicht selten erbeutet.

53. *L. rufus* Br.

Savi I. p. 98. — Bp. — *L. rutilus* Cara sp. 50. — Averla capirossa.

Dieser Würger ist derjenige, welcher am frühesten in Sardinien ankommt. Ich habe Mitte April welche gesehen und er ist vielleicht die gemeinste Species.

54. *L. collurio* L.

Savi I. p. 100. — Bp. — Cara sp. 51. — Averla piccola.

55. *Purus major* L.

Savi II. p. 14. — Bp. — Cara sp. 104. — Acuzzaferru C. M. —

Conca de moro C. S. — Cinciallegra.

Gemein und Standvogel.

56. *P. ater* L.

Savi II. p. 14. — Bp. — Cara sp. 105. — Cincia nera.

Drei Individuen stehen im Museum. Cara sagt, man sähe sie nur äusserst selten in den kältesten Wintern. Es lässt so gewissermaassen vermuthen, sie kommen von jenseit des Meeres. Ich, für mein Theil, glaube, dass sie die höchsten Berge bewohnt, denn sie ist sicher nicht gebaut, um weite Reise zu machen.

57. *P. coeruleus* L.

Savi II. p. 15. — Bp. — Cara sp. 106. — Accuzzaferru C. M. —

Cinciarella.

Gemein und Standvogel.

58. *Tichodroma muraria* Ill.

Savi I. p. 185. — Bp. — *T. phoenicoptera* Temm. — Cara sp. 131. —

Bicca muru C. M. — Picchio murajolo.

Ist etwas selten. Zwei stehen im Museum. Besucht die Felsen des Cap St. Elias, wo Cara verschiedene erlegt hat; später auch Andere.

59. *Troglodytes parvulus* Koch.

T. europaeus Leach. — Savi I. p. 296. — Bp. — *T. vulgaris*

Lath. — Cara sp. 83. — Piloni de beranu C. M. — Puzone de veranu C. S. (Frühlingsvogel). — Sericciolo oder Re degli uccelli.

Ist sehr gemein. Im Sommer lebt er auf den Bergen; im Herbst steigt er in die Ebene hinab.

60. *Cinclus aquaticus* Bechst.

Savi I. p. 200. — Bp. — Cara sp. 62. — Memra de arriu oder Sturru d'acqua C. M. — Sturru de riu C. S. — Merlo acquajolo. Findet sich längs den Bergströmen.

61. *Turdus viscivorus* L.

Bp. — Cara sp. 55. — *Sylvia viscivora* Savi I. p. 208. — Turdu colombinu; Turdu suerinu (Korkeichen-Drossel) C. M. u. C. S. — Tordela.

Ich habe sie oft an bergigen Orten angetroffen und weiss, dass sie daselbst nistet; Cara irrt daher, wenn er versichert, dass sie zu Anfang des Sommers fortziehe.

62. *T. pilaris* L.

Bp. — Cara sp. 56. — *Sylvia pilaris* Savi I. p. 209. — Tordela gazzina oder cesena.

Diese Art wird von den Sarden nicht mit einem Specialnamen benannt, wie es der Fall sein müsste, wenn sie jährlich zu Anfang Herbstes in grosser Zahl anlangte und Ende Frühjahrs wieder fortzöge, wie Cara versichert. Ich bin vom Januar bis April nicht auf ein einziges Stück gestossen und halte die Art für sehr selten; sonst würde etwas in einem viel wärmeren Lande unter einer südlicheren Breite als Mittelitalien stattfinden, was in Mittelitalien nicht geschieht, wo man in manchen Jahren keine Wachholder-Drossel zu sehen bekommt und dieselbe nur in sehr kalten Wintern häufig erscheint. Eine Einzige und zwar ein Albino, steht im Museum zu Cagliari.

63. *T. musicus* L.

Bp. — Cara sp. 57. — *Sylvia musica* Savi I. p. 211. — Turdu C. M. — Ismurtidu C. S. — Tordo.

Ist äusserst gemein im Winter und wird in grosser Menge bei Pula und Iglesias gefangen. Von dorthier kommen sie, in Wasser gekocht und in Säcke voll Myrthenblätter gesteckt, zum Verkauf auf den Markt von Cagliari, wo sie theuer bezahlt werden. Durch die Myrthe bekommen sie einen nicht unangenehmen aromatischen Geschmack. Cetti sagt, ihr Name Ismurtidu oder Smortitu, nach Einigen, komme von der Farbe des Fettes, welches sie ansetzen, her; nach Anderen, von Murta (Myrthe), in welche die gekochten Drosseln verpackt werden.

64. *T. iliacus* L.

Bp. — Cara sp. 57. — *Sylvia iliaca* Savi I. p. 215. — Tordo sassello oder Rosciolo.

Wenige Individuen dieser Art gelangen nach Sardinien und dies nicht alljährlich.

65. *T. Merula* L.

Cara sp. 59. — *Merula vulgaris* Ray. — Bp. — *Sylvia Merula* Savi I. p. 205. — Meurra C. M. — Merula C. S. — Merlo.

Sehr gemein und Viele sind Standvögel.

66. *Petrocosyphus cyaneus* Boie.

Bp. — *Turdus cyaneus* L. — Cara sp. 59. — *Sylvia solitaria* Savi I. p. 218. — Solitariu C. M. u. C. S. — Passero solitario.

Die Individuen dieser Art und die der folgenden würden, Cara zufolge, im Herbst anlangen, ihr Nest auf steile Felsen und Thürme bauen und dann wieder wegziehen. Dass sie aber im Winter da sind (und ich habe zu dieser Jahreszeit welche gesehen und erlegt) und dass sie nisten, lässt mich eher in ihnen Standvögel vermuthen, während das Abwesendsein im Sommer und das Ankommen im Herbst ganz gegen die gewöhnlichen Gesetze des Zugs verstossen würde.

67. *Petrocincla saxatilis* Vig. — Bp.

Turdus saxatilis Lath. — Cara sp. 60. — *Sylvia saxatilis* Savi I. p. 118. — Solitariu coa arrubia C. M. — Solitariu C. S. — Codirossone.

68. *Saxicola leucura* K. & Bl.

Sylvia leucura Savi I. p. 226. — *Vitiflora leucura* Bp. — *Saxicola cachinnans* Temm. — Cara sp. 84. — Culu biancu C. M. und C. S. — Cul bianco abbrunato.

Drei Stück stehen im Museum der Universität. Während meines Aufenthaltes in Cagliari wurde ein Exemplar auf den felsigen Hügeln von S. Avendrace, nahe bei der Stadt, gefangen, wo die Art sich nicht selten vorfindet. Vielleicht nistet sie auch daselbst.

69. *S. stapazina* Koch.

Cara sp. 86. — *Sylvia stapazina* Lath. — Savi I. p. 225. III. p. 206. — *Vitiflora stapazina* Bp. — Culu biancu C. M. u. C. S. — Monachella colla gola nera.

Im Museum stehen drei Stück. Nach Cara ist die Art „ein gemeiner Standvogel; im Winter in der Ebene auf Feldern bei den Salinen, im Sommer an bergigen Orten.“ Ich habe jedoch nie ein Individuum davon angetroffen.

70. *S. aurita* Temm.

Cara sp. 87. — *Sylvia rufescens* Savi I. p. 223. III. p. 206. —
Culu biancu C. M. u. C. S. — Monachella.

Hin und wieder sieht man ein Individuum im Frühling (Cara).

71. *S. oenanthe* Bechst.

Cara sp. 85. — *Sylvia oenanthe* Lath. — Savi I. p. 221. — *Vitiflora oenanthe* Bp. — Culu biancu C. M. u. C. S. — Cul bianco.

Im Gegensatz zu dem von Cara Behaupteten, dass nämlich die Individuen dieser Art nur sparsam in den strengsten Wintern vorkämen, habe ich nicht allein einige im Winter längs des Isthmus zwischen Scaffa und la Maddalena, sondern auch viele Hinzukommende im April gesehen.

72. *Pratincola rubetra* Koch.

Sylvia rubetra Lath. — Savi I. p. 228. — *Saxicola rubecula!* Bp. —
S. rubetra Bechst. — Cara sp. 88. — Stiaccino.

Wenn ich auch keine eigenen Gründe habe, diese Art unter den sardischen mit aufzuzählen, so führe ich sie doch an, weil Cara versichert, der Wiesenschmätzer sei Standvogel und niste. Er liebe es, sich an dem Meere benachbarten Stellen aufzuhalten, sei gewöhnt, sich auf die äussersten Spitzen der Pflanzen zu setzen und hüpfte von Stein zu Stein.“ Diesen Worten entgegen, muss ich bemerken, dass ich ihn nie gesehen habe, dass keiner im Museum von Cagliari steht, dass endlich längs der Küste, wie auf den Bergen, es nur sehr viele von der folgenden Art giebt, mit der, wie mir dünkt, Cara ihn verwechselt haben wird, um so mehr, da der von ihm citirte sardische Name Conca moru (Schwarzkopf) durchaus nicht auf den Wiesenschmätzer, wohl aber auf *Pratincola rubicola* passt. Bei alledem will ich nicht läugnen, dass der Wiesenschmätzer nicht doch auch nach Sardinien komme.

73. *Pratincola rubicola* Koch.

Sylvia rubicola Lath. — Savi I. p. 230. — *Saxicola rubicola* Bechst. —
Bp. — Cara sp. 89. — Sartiarellu oder Conca de moru C. M. —
Saltimpalo.

Sehr gemein, sowohl im flachen Lande, als auf dem Gebirge.

74. *Accentor alpinus* Bechst.

Savi I. p. 300. — Bp. — Cara sp. 90. — Sordone.

Sein Kommen geschieht zufällig. Zwei Stück befinden sich im Museum.

75. *A. modularis* Cuv.

Savi I. p. 299. — Bp. — Cara sp. 91. — Passera scopajola.

Cara ist der Meinung, er überwintere nicht in Sardinien und zöge nur im Frühjahr durch. Ich habe aber welche gesehen und im Februar in den Bergen von Oridda bei Domus Novas einen erlegt.

76. *Ruticilla phoenicura* Bp.

Sylvia phoenicurus Savi I. p. 232. — Cara sp. 78. — Coa de Fogu C. M. — Codirosso.

Hin und wieder lässt sich einer auch in den Wintermonaten sehen, mehr jedoch im April.

77. *R. tithys* Bp.

Sylvia tithys Savi I. p. 234. — Cara sp. 77. — Coa de Fogu C. M. — Codirosso spazzacamino.

Während des Winters habe ich ihn sehr häufig am St. Elias-Cap und anderwärts angetroffen.

78. *Erithacus rubecula* Cuv.

Sylvia rubecula Lath. — Savi I. p. 244. — Cara sp. 76. — Barba arrubia grisù C. M. — Fra Gavinu C. S. — Pettiroso.

Wie auf dem Festlande bringt er den Winter in der Ebene, den Sommer im Gebirge, wo er nistet, zu.

79. *Lusciola luscinia* K. & Bl.

Sylvia luscinia Lath. — Savi I. p. 240. — Cara sp. 66. — *Philomela luscinia* Selb. — Bp. — Rusignolu C. M. und C. S. — Usignolo.

Langt in Sardinien viel früher als auf dem Festlande an; ich hörte welche im März in den Wäldern von Tanga di Nizza singen.

80. *L. Philomela* Bp.

Sylvia Philomela Bechst. — Savi I. p. 242. — Cara sp. 67. — *Philomela major* Bp. Faun. ital. — Rusignolo forestiero.

Kein Stück dieser Art habe ich im Museum von Cagliari gefunden. Ich zweifle an ihrem Auftreten in Sardinien.

81. *Sylvia atricapilla* Lath.

Savi I. p. 247. — Cara sp. 67. — *Curruca atricapilla* Br. — Bp. — Conca de Moru C. M. — Filomena (das Männchen), Muschita (das Weibchen) C. S. — Capinera.

Gemein mit Frühlingsanfang.

82. *S. curruca* Lath.

Savi I. p. 253. — Bp. — Cara sp. 72. — Bigiarella.

Wenige kommen im Frühling an. Eine steht im Museum zu Cagliari.

83. *S. cinerea* Lath.

Savi I. p. 252. — Bp. — Cara sp. 71. — Stampacresuras C. M. — Sterpazzola.

Gemein und nistend, aber im Herbst wegziehend.

84. *S. conspicillata* Marm.

Savi I. p. 263. — Bp. — Cara sp. 63. — Topi de mata C. M. — Sterpazzola di Sardegna.

Gegen Cara's Versicherung, dass diese Art in Sardinien Standvogel sei, glaube ich, dass nur sehr wenige Individuen den Winter hindurch bleiben, indem ich vom Januar bis Ende März nur eines nahe bei Scaffa gesehen habe. Dagegen erschienen mit Beginn des Aprils viel in der Nachbarschaft des Strandes bei Cagliari und viele davon erlegte ich. Sie lieben die mit Grasrasen bekleideten Orte; zwischen jenen verbergen sie sich und hüpfen mit grosser Behendigkeit darin umher. Man sagte mir, sie nisteten.*)

85. *S. subalpina* Bonelli. — Bp.

S. leucopogon Meyer. — Savi I. p. 251. — *S. passerina* Temm. — Cara sp. 75. — Sterpazzolina.

Ich halte diese Art nicht für einen Standvogel, da ich, während des von mir in Sardinien verlebten Winters, keinen derselben angetroffen habe; daher muss man, selbst wenn einer oder der andere überwinterte, die Art als wegziehend betrachten. Es stehen drei Stück davon im Museum zu Cagliari.

86. *Pyrophthalma melanocephala* Bp.

Sylvia melanocephala Lath. — Savi I. p. 267. — Cara sp. 69. — Conca de moru C. M. u. C. S. — Occhiocotto.

Ist Standvogel und von mir überall in Menge, wenn auch am häufigsten in der Nähe des Meeres, gefunden worden.

*) Man lese über *Sylvia conspicillata* Marm. und deren Verwandte in Naumannia (1857) p. 421 die unvergleichlichen Beobachtungen A. Hansmanns nach, welche leider Herrn T. Salvadori bisher unbekannt geblieben sind. Gleich schätzbare Daten hatte der Verfasser des Aufsatzes „Die Sylvien der Insel Sardinien“ über die meisten anderen sardischen Vögel gewonnen; man darf es einen für die europäische Ornithologie höchst schmerzlichen Verlust nennen, dass die Veröffentlichung derselben unterblieben ist! Einiges was mir aus der Anregung mündlicher Mittheilungen im Gedächtniss geblieben, schalte ich, gewiss unter Beistimmung des Lesers, bei den betreffenden Arten in Form von Anmerkungen ein.

87. *Melizophilus sardus* Gerbes.

Sylvia sarda Lamarm. — Savi I. p. 266. — Cara sp. 70. — *Pyrophthalma sarda* Bp. — Topi de mata C. M. — Ogu de boe C. S. — Magnanina sarda.

Ich habe hinsichtlich dieser Art den von Savi gegebenen Namen Occhiocotto sardo in Magnanina sarda verwandelt, weil sie weit mehr der Magnanina (*Melizophilus provincialis*) als dem Occhiocotto (*Pyrophthalma melanocephala*) gleicht. Aus eben diesem Grunde habe ich (Gerbes folgend, welcher die Magnanina sarda *Melizophilus sarda!* genannt hat) diese Art aus der Gattung *Pyrophthalma* Bp. in eine andere *Melizophilus* Leach übertragen müssen. Es ist wirklich seltsam, dass Bonaparte, ein so genauer Beobachter, sie in jene statt in diese gebracht hat, während er, auch ohne ihre Sitten zu beobachten, wie mir dies in Sardinien möglich war, hätte einsehen müssen, dass seine *Pyrophthalma sarda* und der *Melizophilus provincialis* dieselben generischen Kennzeichen besitzen: es mithin nicht vernünftig war, diese beide Specien in gesonderten, wenn auch einander nahestehenden Gattungen unterzubringen. Es ist daher auch höchst sonderbar, dass Blasius in seiner neuesten Liste der europäischen Vögel *M. provincialis* und *sardus* in eine Species zusammengezogen hat! Man muss glauben, er habe nie die Gelegenheit gehabt, Individuen beider Arten nebeneinander zu halten, sonst wäre es ihm unmöglich gewesen, einen solchen Fehler zu begehen.

Dies ist vielleicht der gemeinste Vogel, den es in Sardinien giebt. Er bewohnt Berg und Ebene, aber immer nur da, wo der Boden mit Cistrosen und Haide bekleidet ist; besonders auf den von diesen Pflanzen bedeckten Hügeln lebt eine ausserordentlich grosse Zahl. Nie habe ich ihn in den grossen Steineichenwäldern angetroffen. Wenn er in den Büschen versteckt ist und auf dem Gezweig umherhüpft oder auf der Erde läuft, ist es nicht leicht, ihn zu sehen, denn die Cistrosen berühren einander beinahe. Bisweilen sieht man sie sich in die Luft erheben, drei bis vier Mètres hoch aufsteigen und sich hinabstürzen, um sich zwischen den Pflanzen zu verbergen oder einen Augenblick auf den etwas höher hervorragenden Spitzen verweilen, von wo aus sie, zumal im Frühlinge, ein angenehmes Gezwitscher vernehmen lassen. Im Winter hingegen und während er sich im Gebüsch versteckt hält, macht er sich durch einen in kurzen Zwischenräumen wiederholten Ruf kenntlich, den man durch die Sylbe tsehe, tsehe aus-

drücken kann. Wenn sie in einem Grasbusch oder Strauch sitzen, ist es sehr schwer, sie zum Aufliegen zu bringen. Ist dies geschehen, so fliegen sie mit grosser Schnelligkeit dicht am Boden hin, bis zu einer ansehnlichen Entfernung.

Das erwachsene ♂ hat einen schwarzen Schnabel, an dem der Grund des Unterkiefers gelblich ist. Iris nussbraun. Rand der Augenlider nackt, gelblich-fleischfarben. Scheitel und Wangen schwärzlich-ashgrau. Kehle, Kopf, Hals- und Brustseiten von derselben Farbe, nur etwas heller und fast weisslich an der Kehle. Nacken, Rücken und Schwanzdecken schwärzlich-ashgrau leicht rostfarben angeflogen. Seiten dunkel-ashgrau, etwas schmutzig. Mittlerer Theil des Bauches schmutzig-weiss. Unterschwanzdecken dunkelgrau, weisslich gesäumt. Schwingen braunschwarz, bald mehr, bald weniger rostfarben-ashgrau gerändert, was besonders an den sekundären Schwingen ins Auge fällt. Schwanzfedern braunschwarz mit feinen ashgrau-rostfarbenen Rändern. Die äusseren Steuerfedern sind aussen weisslich gesäumt und ebenso an der oberen Hälfte ihres Innenrandes. Füsse gelblich.

Das ♀ unterscheidet sich durch etwas hellere Färbung und ein mehr zum Rostfarbenen hinneigendes Grau. Es ist jedoch nicht immer leicht, dasselbe vom ♂ zu unterscheiden.

88. *M. provincialis* Leach. — Bp.

Sylvia provincialis Temm. — Savi I. p. 264. — Cara sp. 74. — Toni de mata C. M. — Magnanina.

Nie habe ich diese Art in der Ebene, immer auf den Hügeln und an bergigen Orten, die bebuscht aber nicht bewaldet waren, gefunden. Man begegnet ihr häufig in Gesellschaft der *Magnanina sarda*, welche Letztere indess weit häufiger ist, so dass kaum ein Stück der gegenwärtigen auf 10 der sardischen kommt. Sie hat dieselben Gewohnheiten. Ihr Ruf ist etwas abweichend, weit rauher, gutturaler und, wenn auch nur unvollkommen, durch die Sylben ke, ke ausdrückbar. Manchmal wird dieser Ton einmal, manchmal zweimal hintereinander ausgestossen.

89. *Regulus ignicapillus* Cuv.

Savi II. p. 10. — Bp. — Cara sp. 82. — Fiorrancino.

Diese und die folgende Art scheinen im Süden der Insel selten; weniger im Norden. Von Beiden stehen Exemplare im Museum zu Cagliari.

90. *R. cristatus* Ray.

Bp. — Cara sp. 82. — *R. vulgaris* Savi II. p. 9. — Regolo.

91. *Phyllopneuste rufa* Bp.

Sylvia rufa Lath. — Savi I. p. 292. — *Sylvia hippolais* Cara sp.

79. — Lui piccolo.

Drei Stück dieser Art stehen unter dem Namen *S. hypolais* im Museum zu Cagliari und es unterliegt keinem Zweifel, dass Cara sie mit *Motacilla hypolais* L. verwechselt hat. Er sagt: „Zu Anfang Winters erscheinen diese Vögel bei uns, zeigen sich äusserst häufig und besuchen unsere Gärten, namentlich wo Orangen stehen.“ Nun habe ich diese Vögel gesehen und gefunden, dass es *S. rufa* sei, von der sich Massen auf dem Isthmus zwischen Scaffa und la Maddalena besonders auf den Nachtschattenbüschen und auf den Feigenbäumen bei il Giorgino beobachten lassen. Es ist nicht glaublich, dass Cara den älteren englischen Autoren gefolgt sei, welche durch ein Versehen Pennants die *S. rufa* *S. hypolais* nennen; denn in diesem Falle hätte er der Art nicht den Trivialnamen Beccafino canapino oder den französischen Fauvette de poitrine jaune beilegen dürfen, welche beide allein der *M. hypolais* Linné's zukommen (= *Ficedula hypolais* Schleg.) oder besser noch der *F. polyglotta* Schleg. Keine Art der Gattung *Ficedula* Koch (*Hypolais* Brehm) existirt im Museum zu Cagliari oder wird von Cara in seinem Werke angeführt; ebensowenig bin ich einer während des Aprils begegnet. Hat diese Gattung also keinen Vertreten in Sardinien? Ich bin geneigt es zu glauben.*)

92. *Ph. sylvicola* Lath.

Savi I. p. 200. — *Phyllopneuste sibilatrix* Bp. — *Sylvia sibilatrix* Bechst. — Cara sp. 80. — Lui verde.

Ich habe kein Individuum angetroffen. Die Art ist, nach Cara, selten. Es stehen davon zwei Individuen im Museum zu Cagliari.

93. *Ph. trochilus* Meyer. — Bp.

Sylvia trochilus Lath. — Savi I. p. 291. — Lui grosso.

Ich habe ein Individuum dieser Art im April auf den Hügeln beim Rio di S. Girolamo, nahe bei S. Barbara und Capoterra er-

*) Hansmann führt *S. hypolais* als Wintergast in Sardinien auf; da er indess den Winter hindurch nicht selbst auf der Insel verweilte, folgt er hierin wohl nur der sich jetzt als irrthümlich erweisenden Ansicht Cara's.

legt. Von Cara wird er nicht erwähnt, was mich glauben lässt, er sei in Sardinien so selten, wie der Vorhergehende, um so mehr, da im Museum zu Cagliari keiner steht.

94. *Cettia Cetti* Blasius.

Sylvia Cetti Marm. — Savi I. p. 273. — Cara sp. 64. — *Cettia altisonans* Bp. — Passarilanti C. M. und C. S. — Rusignolo di padule.

Dieser Vogel ist sehr gemein und Standvogel. Er lebt längs den Bächen der Ebene und an Sumpfstellen, wo Weiden, Pappeln und andere wasserliebende Bäume stehen. Es ist schwer, seiner ansichtig zu werden, indem er immer im dichten Gebüsch verborgen bleibt. Aus diesem lässt er einen Gesang hören, der, wenn auch weniger mannigfaltig als der der Nachtigall, doch ebenso hell und schallend, vielleicht auch noch lauter klingt. Von den zwei Stück, die sich im Museum vorfinden, zeigt das eine die Unterseite aschgrau mit etwas Weiss hier und da auf den Federn. Ist dies ein mauserndes Junges?

95. *Calamodyta melanopogon* Bp.

Sylvia melanopogon Temm. — Savi I. p. 279. — Forapaglie castagnolo.

Ein Individuum dieser Art, aus Sardinien stammend, steht im Museum zu Cagliari und ich glaube, der Vogel ist im Frühling in den Sümpfen daselbst nicht selten. Bei aufmerksamem Durchforschen derselben würde sich wohl auch *C. phragmitis* vorfinden.*) Dass Cara diese beiden Arten nicht gefunden, hat vielleicht den Grund in der Gefahr, der man sich aussetzen muss, um zu gelegener Zeit während der Fieberluft die Sümpfe zu besuchen.

96. *C. aquatica* Bp.

Sylvia aquatica Lath. — Savi I. p. 277. — Cara sp. 63. — Pagliarolo.

Kommt im Frühjahr an. Ein Einziger steht im Museum zu Cagliari.

97. *Schoenicola cisticola* Bl.

Sylvia cisticola Temm. — Savi I. p. 280. — Cara sp. 65. — Pizzi C. S.? (Cetti). — Beccamoschino.

Standvogel in Sardinien. Vom Januar bis April habe ich viele auf dem buschreichen Isthmus wohnend angetroffen, der von Scaffa bis la Maddalena reicht.

*) Hansmann hat *C. phragmitis* am Rande der Salzseen von Sta Giusta und Sassu bei Oristana, sowie an noch zwei anderen Stellen wirklich entdeckt.

98. *Luscinioopsis luscinioides* Blas.

Sylvia luscinioides Savi sp. 270. — *Luscinioides Savi* Bp. — Salciajola.

Ein Stück steht im Museum zu Cagliari und ich glaube fast, Cara habe in demselben die *Sylvia Philomela* zu erkennen geglaubt, von der er sagt, sie niste an nassen Orten, was weit besser auf *luscinioides* passt.

99. *Calamoherpe arundinacea* Boic. — Bp.

S. arundinacea Lath. — Savi I. p. 185. — Beccafico di padule.

Auch diese Art wird von Cara nicht aufgeführt, aber im Museum zu Cagliari steht davon ein Stück. Ich glaube, dass sich in Sardinien auch *Calamoherpe turdoides* vorfinden werde.*)

100. *Motacilla alba* L.

Savi II. p. 28. — Bp. — Cara sp. 92. — Coetta bianca C. M. — Culisaida bianca C. S. — Ballerina.

Aeusserst gemein. Kommt zu Anfang Winters an und zieht im Frühling wieder fort.

101. *M. boarula* Penn.

M. boarula Savi II. p. 32. — Bp. — Cara sp. 93. — Coetta groga C. M. (gelbe). — Culisaida groga C. S. — Cutrettola.

Diese Art muss in Sardinien Standvogel sein, denn ich habe einige Individuen davon im Winter gesehen und Cara sagt, sie niste. Gewiss muss er geirrt haben, wenn er glaubt, sie wandere nachher weg. Vielleicht zieht sie sich an die höheren Gebirgsbäche zurück, um im Herbst herabzukommen.

102. *Budytes flavus* Bp.

Motacilla flava L. — Savi II. p. 34. — Cùtti oder Gialletta.

Diese Art ist von Cara nicht notirt, aber es ist unzweifelhaft, dass sie sich in Sardinien vorfindet, denn vier auf der Insel gefangene Exemplare befinden sich im Museum zu Cagliari. Dennoch habe ich mich gewundert, den April hindurch keine ankommenden zu sehen. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass mit dieser auch die *M. cinereocapilla* Savi und die *B. nigricapilla* Bp. oder die *M. melanocephala* Savi nec Licht. eintreffen.

*) Der unermüdliche, die Fieberluft der Sümpfe nicht scheuende Hansmann hat nicht allein bereits *C. arundinacea* und *turdoides*, sondern auch *C. palustris* als Vögel Sardiniens konstatiert und des Weiteren über sie berichtet.

103. *Anthus aquaticus* Bechst.

Savi II. p. 93. — Cara sp. 91. — *A. Spinoletta* Bp. — Pispanti C. M. — Pispante C. S. — Spioncello.

Kommt im Herbst an; zieht im Frühling fort. .

104. *A. pratensis* Bechst.

Savi II. p. 43. — Bp. — Cara sp. 96. — Pispanti C. M. — Pispante C. S. — Pispola.

Im Winter ist dies einer der gemeinsten Vögel in Sardinien. Cara versichert, er niste daselbst; vielleicht im Hochgebirge, gewiss aber nicht in der Ebene.

105. *A. arboreus* Bechst.

Savi II. p. 40. — Bp. — Cara sp. 98. — Pispanti und Pispante. — Prisolone.

Ich habe Keinen während des Winters gesehen, obschon Cara ihn einen Standvogel nennt. Im Museum steht ein Individuum dieser Art.

106. *A. cervinus* K. & Blas.

Bp. — *A. rufogularis* Briss.! — Cara sp. 98. — Pispola a gola rossa.

Cara erklärt ihn für selten. Ich habe kein Exemplar weder im Museum noch draussen zu Gesicht bekommen können.

107. *A. campestris* Bechst.

Savi II. p. 145. — Bp. — *A. rufescens* Temm. — Cara sp. 95. — Fanfarroni C. M. — Fanfarrone C. S. — Calandro.

Ich glaube nicht, den Brachpieper in Sardinien gesehen zu haben: da ich aber dessen nicht ganz gewiss bin, führe ich ihn in diesem Katalog auf, denn Cara hat ihn, als im Herbst anlangend und im Frühjahr wieder abziehend.

108. *Alauda arvensis* L.

Savi II. p. 55. — Bp. — Cara sp. 99. — Calandria C. M. — Chilandra C. S. — Lodola.

Im Winter giebt es ihrer eine übergrosse Anzahl. Viele nisten im Lande. Im März habe ich einige Gesellschaften auf dem Zuge gesehen, wie man sie auf dem Kontinente trifft.

109. *A. arborea* L.

Savi II. p. 65. — Bp. — Cara sp. 100. — Calandria, Toccaterra C. M. — Calandrina, Accuccadita C. S. (von *accuccare*, sich ducken). — Tottavilla.

Sehr gemein in den Wintermonaten, ist sie so wenig furchtsam und lässt sich so nahe kommen, dass man sie beinahe mit der Hand greifen kann.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [13_1865](#)

Autor(en)/Author(s): Bolle Carl [Karl] August

Artikel/Article: [Literarische Berichte. Katalog der Vögel Sardiniens mit Noten u. Beobachtungen von Tommaso Salvadori. 128-144](#)